

1. Geltung

- 1.1 Diese Allgemeinen Nutzungsbedingungen (im Folgenden: „**Nutzungsbedingungen**“) gelten für sämtliche gegenwärtigen und künftigen Verträge über die Nutzung des Webportals unter <https://app.onepage.io/> zwischen der ONEPAGE GmbH (im Folgenden: „**ONEPAGE**“) und dem Kunden (im Folgenden „**Kunde**“).
- 1.2 Diese Nutzungsbedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
- 1.3 Entgegenstehende, von diesen Nutzungsbedingungen abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, auch wenn ONEPAGE diesen nicht ausdrücklich widerspricht. Durch vorbehaltlose Auftragsannahme oder Auftragsdurchführung werden diese nicht Vertragsinhalt.
- 1.4 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen zwischen dem Kunden und ONEPAGE haben Vorrang vor diesen Nutzungsbedingungen.

2. Gegenstand unserer Leistungen

- 2.1 ONEPAGE stellt dem Kunden unter <https://app.onepage.io/> ein Webportal zur Nutzung zur Verfügung, mit dem der Kunde sich eine Website selbst erstellen kann (im Folgenden: „**Webportal**“).
- 2.2 Gegenstand der Leistungen von ONEPAGE (im Folgenden: „**Leistungen**“) sind:
 - a. Zurverfügungstellung des Webportals zur browserbasierten Nutzung in einem ausschließlich für registrierte Nutzer zugänglichen Bereich;
 - b. Zurverfügungstellung von Speicherplatz auf Servern der externen Dienstleister Amazon Web Services Inc. (im Folgenden: „**AWS**“) sowie der Google Ireland Ltd. (im Folgenden: „**Google**“) zwecks Hostings der über das Webportal erstellten Website des Kunden auf Servern von AWS und Google in der Europäischen Union;
 - c. Supportleistungen, d.h. technische Unterstützung durch ONEPAGE über eine Chatfunktion auf der Website von ONEPAGE.
- 2.3 ONEPAGE ist berechtigt, die Leistungen ganz oder teilweise durch Subunternehmer erbringen zu lassen. Der Einsatz von Subunternehmern entbindet ONEPAGE nicht von der Verpflichtung gegenüber dem Kunden zur vollständigen Vertragserfüllung. ONEPAGE stellt sicher, nur mit Subunternehmern zusammenzuarbeiten, die ihre Dienstleistungen nach dem neuesten Stand der Technik erbringen und die an gleichwertige Regeln der Vertraulichkeit und des Datenschutzes gebunden sind, wie ONEPAGE gegenüber dem Kunden.

3. Registrierungsprozess; Vertragsschluss; Kostenfreies Modul; Upgrade auf kostenpflichtige Module

- 3.1 Für die Nutzung des Webportals ist eine Registrierung des Kunden mit Namen und E-Mail-Adresse erforderlich. Die Installation einer Software ist zur Nutzung des Webportals nicht erforderlich; der Zugriff auf das Webportal erfolgt browserbasiert.
- 3.2 Die Nutzung des Webportals steht ausschließlich Unternehmern zur Verfügung. Bei der Registrierung bestätigt der Kunde, dass er Unternehmer im Sinne des § 14 BGB ist. Bei der Registrierung hat der Kunde den Klarnamen eines Ansprechpartners beim Kunden und eine gültige E-Mail-Adresse anzugeben; Pseudonyme sind nicht zulässig. Der Kunde ist verpflichtet, bei der Registrierung sämtliche persönlichen Daten und Angaben wahrheitsgemäß und vollständig anzugeben und diese während der gesamten Vertragslaufzeit stets aktuell zu halten. ONEPAGE behält sich vor, jederzeit einen geeigneten Identitätsnachweis vom Kunden anzufordern, um die Richtigkeit der gemachten Angaben zu überprüfen.
- 3.3 Als Inhaber eines Accounts gilt derjenige, der mit seinen Kontaktdaten registriert ist (im Folgenden: „**registrierter User**“). ONEPAGE ist nicht berechtigt und nicht verpflichtet, einer anderen Person als dem registrierten User Zugang zum Account des registrierten Users zu gewähren. Wünscht der Kunde die Übertragung eines Accounts, so hat er ONEPAGE einen schriftlichen Nachweis über seine Berechtigung bzw. die Übertragung des Accounts durch den registrierten User (z.B. Übertragungsvertrag, Vollmacht) vorzulegen.
- 3.4 Die Registrierung zur Nutzung des Webportals ist kostenfrei. Nach erfolgter Registrierung erhält der Kunde von ONEPAGE per E-Mail eine Bestätigung seiner Registrierung. Der Vertrag zwischen ONEPAGE und dem Kunden kommt mit Zugang der Bestätigung der Registrierung beim Kunden zustande.
- 3.5 Mit seiner Registrierung erhält der Kunde zunächst das kostenfreie Modul „Free“. Nach dem Login hat er in seinem Kundenkonto die Möglichkeit, ein Upgrade auf ein kostenpflichtiges Modul durchzuführen.

- 3.6 Durch Klicken auf den Button „Upgrade“ sowie anschließend im Bezahlvorgang auf den Button „Zahlungspflichtig bestellen“ schließt der Kunde einen Vertrag über die Nutzung des von ihm ausgewählten kostenpflichtigen Moduls ab.
- 3.7 Nach erfolgreichem Abschluss des Bezahlvorgangs über den externen Zahlungsdienstleister Stripe erhält der Kunde von ONEPAGE per E-Mail eine Bestätigung über das kostenpflichtige Upgrade sowie eine Zahlungsbestätigung. Der Vertrag über das kostenpflichtige Modul kommt mit Zugang der Bestätigung über das Upgrade zustande.

4. Vertragslaufzeit; Kündigung

- 4.1 Die Mindest-Vertragslaufzeit beträgt einen Monat bei Monatslizenzen und 12 Monate bei Jahreslizenzen.
- 4.2 Für Monatslizenzen gilt: Der Vertrag kann erstmals mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Mindest-Vertragslaufzeit gekündigt werden. Wird er nicht oder nicht fristgerecht gekündigt, verlängert er sich jeweils um einen weiteren Monat.
- 4.3 Für Jahreslizenzen gilt: Der Vertrag kann erstmals mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Mindest-Vertragslaufzeit gekündigt werden. Wird er nicht oder nicht fristgerecht gekündigt, verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr.
- 4.4 Die Kündigung bedarf der Textform (per E-Mail oder Telefax).

5. Lizenzarten; Nutzungsrechte; Beschränkungen der Nutzung / unzulässige Inhalte

- 5.1 ONEPAGE räumt dem Kunden für die Dauer der Vertragslaufzeit ein einfaches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares weltweites Nutzungsrecht ein, das Webportal für die in unter Ziff. 2.2 aufgeführten Zwecke und Prozesse zu nutzen. Das Nutzungsrecht schließt auch Benutzerdokumentation (FAQ-Liste) und Supportseiten (ONEPAGE Hilfe-Center) ein.
- 5.2 ONEPAGE stellt dem Kunden die Leistungen in drei Lizenzarten zur Verfügung:

1.) Hauptlizenz

2.) zusätzliche Lizenz über Add-Ons

3.) zusätzliche volumenbasierte Lizenz, über die gegenüber der Hauptlizenz zusätzliche Editoren oder zusätzliche Websites / Projekte hinzugefügt sowie kostenpflichtige KI-Tool genutzt werden können.

Die volumenbasierte Lizenz setzt voraus, dass der Kunde den Status „Expert Plan“ erreicht hat, bei dem eine bestimmte Anzahl Webseiten inklusive (im Folgenden: **Inklusiv-Webseiten**) sind. Weitere Webseiten, zusätzlich zu den Inklusiv-Webseiten, werden über die volumenbasierte Lizenz abgerechnet. Maßgeblich ist die Anzahl der Webseiten zu Beginn eines Monats, d.h. Änderungen der Anzahl der Webseiten im Verlauf eines Monats werden erst einen Monat später wirksam.

Einzelheiten zum jeweiligen Leistungsumfang der Lizenzen sind unter „Preisplan“ im Kundenkonto beschreiben.

- 5.3 ONEPAGE stellt dem Kunden außerdem verschiedene KI-Tools zur Verfügung. In der Lizenz nach Ziff. 5.2 1) (Hauptlizenz) sind die unter „Preisplan“ beschriebenen kostenfreien KI-Tools bereits enthalten. Zusätzlich kann der Kunde die Nutzung von weiteren kostenpflichtigen KI-Tools nach Ziff. 5.2 3) auf der Basis einer volumenbasierten Lizenz erwerben. Im Rahmen dieser kostenpflichtigen Volumenlizenz steht dem Kunden dann jeweils pro Monat eine bestimmte Anzahl von Token der kostenpflichtigen KI-Tools (im Folgenden: **Kontingent**) zur Verfügung. Der Kunde kann das monatliche Kontingent über bis zu zwei Monate verteilen. Das bedeutet: Nutzt der Kunde das kostenpflichtige KI-Tool in einem Monat weniger häufig, wird das für diesen Monat verbleibende Kontingent auf den Folgemonat übertragen. Wird das Kontingent des Vormonats im Folgemonat nicht genutzt, so verfällt es.

Einzelheiten zum Leistungsumfang der Lizenzen für die kostenpflichtigen KI-Tools können dem „Preisplan“ im Kundenkonto entnommen werden.

- 5.4 Der Kunde ist nicht berechtigt, die Zugangsdaten Dritten zugänglich zu machen oder an Dritte weiterzugeben. Er wird entsprechende effektive Maßnahmen treffen, um eine unbefugte Nutzung seines Accounts durch Dritte zu verhindern.
- 5.5 Sofern der Kunde das Webportal zu anderen Zwecken nutzt als in diesen Nutzungsbedingungen geregelt oder gegen diese verstößt, ist ONEPAGE berechtigt, den Kunden von der Nutzung des Webportals auszuschließen. Dies gilt insbesondere, wenn der Kunde auf den von ihm über das Webportal erstellten Websites rechtswidrige Inhalte oder Inhalte anbietet, die Rechte Dritter verletzen. Weitergehende Ansprüche, z.B. auf Schadenersatz, bleiben vorbehalten.
- 5.6 ONEPAGE ist berechtigt, die Nutzung des Accounts einzuschränken oder diesen zu sperren, wenn der Kunde die über das Webportal erstellten Websites für Inhalte nutzt, die gegen Rechte Dritter oder gegen diese Nutzungsbedingungen verstoßen. Ein Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen liegt insbesondere

vor, wenn der Kunde diese zu den folgenden Zwecken oder unter Verwendung eines der folgenden Inhalte nutzt:

- Angebot von Glücksspielleistungen, sofern der Kunde nicht über eine erforderliche Erlaubnis hierzu verfügt;
 - Plattformen, über die Escort- und Dating Services angeboten, sofern dies in einer Weise geschieht, die als sexuell, anstößig, obszön, gewalttätig, beleidigend oder herabsetzend angesehen werden kann;
 - Plattformen zur Ausgabe oder zum Handel mit Kryptowährungen;
 - Bridge Pages, d.h. Websites, die ausschließlich dazu bestimmt sind, auf andere Websites weiterzuleiten;
 - Verletzung von Rechten Dritter (insbesondere Urheberrechte und Persönlichkeitsrechte);
 - Beleidigungen, Verleumdungen, Schmähkritik, rassistische oder antisemitische Inhalte, sexistische oder homophobe Inhalte, diskriminierende oder menschenverachtende Inhalte;
 - Aufruf zu Straftaten oder Verherrlichung von Gewalt;
 - Verbreitung von, Werbung für oder Bereitstellung von Schadsoftware (insbesondere Viren, Trojaner, Ransomware), Cheats, Hacks oder sonstigen Werkzeugen, die dazu bestimmt sind, die Sicherheit, Integrität oder Funktionsfähigkeit von IT-Systemen, Software oder Diensten Dritter zu beeinträchtigen oder zu umgehen;
 - Werbung für, Verherrlichung oder Unterstützung von terroristischen Vereinigungen oder Gruppierungen sowie die Rechtfertigung, Verharmlosung oder Verherrlichung von Kriegen oder kriegerischen Handlungen;
 - Förderung, Bewerbung oder Betrieb betrügerischer Handlungen oder wettbewerbswidriger Geschäftsmodelle, insbesondere von Pyramiden- und Schneeballsystemen, Multi-Level-Marketing-Systemen oder vergleichbaren Strukturvertriebsmodellen;
 - Identitätsbetrug, d.h. die unberechtigte Nutzung oder Vortäuschung der Identität anderer natürlicher oder juristischer Personen, insbesondere durch die Nachahmung von Marken, Unternehmenskennzeichen oder dem Auftreten unter fremdem Namen;
 - Verkauf, Vermittlung, Bewerbung oder sonstige Förderung von Drogen und Betäubungsmitteln außerhalb der gesetzlich definierten Rahmenbedingungen (z.B. des Konsumcannabisesgesetzes – CanG), einschließlich der Verbreitung von Informationen oder Rezepturen zur Herstellung solcher Substanzen sowie der Verharmlosung, positiven Darstellung oder Bewerbung des Konsums solcher Substanzen;
 - Verkauf oder Vermittlung von regulierten Waren und besonderen Dienstleistungen (z.B. Alkohol, Tabakwaren, elektronische Zigaretten und Vapes), sofern der Kunde nicht sicherstellt, dass der Verkauf ausschließlich an Personen erfolgt, die das jeweils gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter erreicht haben, und die Einhaltung sämtlicher einschlägiger gesetzlicher Vorschriften (insbesondere Jugendschutzvorschriften) gewährleistet ist.
- 5.7 ONEPAGE setzt zur Überprüfung der über das Webportal erstellten Websites ein automatisiertes, KI-gestütztes Prüfverfahren ein, das Inhalte auf mögliche Verstöße gegen diese Nutzungsbedingungen, insbesondere gegen die in dieser Ziff. 5.7 genannten Beschränkungen, analysiert (im Folgenden: „Automatisierte Inhaltsprüfung“). Die Automatisierte Inhaltsprüfung erfolgt regelmäßig und anlassbezogen. Bei einem begründeten Verdacht auf einen Verstoß ist ONEPAGE berechtigt, die betroffene Website oder einzelne Inhalte vorläufig zu deaktivieren. Das Verfahren bei vorläufigen Deaktivierungen, insbesondere die Möglichkeit des Einspruchs durch den Kunden und die manuelle Überprüfung, richtet sich nach Ziff. 8.7.
- 5.8 ONEPAGE wird den Kunden unverzüglich über einen Verstoß informieren und ihn auffordern den gegen die Nutzungsbedingungen verstoßenden Inhalt zu entfernen. ONEPAGE ist berechtigt, das vom Kunden genutzte Webportal vorübergehend solange zu sperren, bis der Verstoß gegen die Nutzungsbedingungen beseitigt ist. Bei wiederholten oder besonders gravierenden Verstößen ist ONEPAGE berechtigt, den Account des Kunden dauerhaft zu sperren. Die Sperrung des Accounts gilt als Beendigung des Vertrags über die Leistungen. Die Pflicht des Kunden zur Zahlung der Lizenzgebühren nach Ziff. 6 erlischt mit Wirkung für die Zukunft ab dem Zeitpunkt der Sperrung des Accounts.
- 6. Lizenzgebühren; Preisanpassung; Zahlungsbedingungen; Affiliate Programm**
- 6.1 Für die kostenpflichtigen Module des Webportals gelten die dem Kunden in seinem Kundenkonto unter „Preisplan“ angezeigten Lizenzgebühren. Die Lizenzgebühren variieren je nach Land des Sitzes des Kunden; maßgeblich für die Berechtigung des Kunden, die Lizenz zum jeweiligen Preis zu beziehen, ist die tatsächliche Ansässigkeit (Sitz) des Kunden in einem Land. Auf Verlangen von ONEPAGE hat der Kunde diese durch geeignete Nachweise (z.B. Handelsregistrauszug, Nachweis der Adresse) nachzuweisen.
- 6.2 Die Lizenzgebühren verstehen sich netto zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

- 6.3 Haben sich die für die Kalkulation der von ONEPAGE erbrachten Leistungen erheblichen Kosten (insb. Preise von Dienstleistern, Löhne, Infrastrukturkosten) erhöht oder kommt es durch Gesetzesänderungen zu Kostensteigerungen, so ist ONEPAGE berechtigt, die Preise entsprechend gemäß § 315 BGB anzupassen. Im Rahmen der Preisanpassung zu berücksichtigen sind alle zwischen Vertragsschluss und Leistungserbringung eingetretenen, von ONEPAGE nicht zu vertretende Steigerungen der für die Kalkulation der Leistungen erheblichen Kosten, wobei auch eine Senkung dieser Kosten zu berücksichtigen ist.
- 6.4 Die Lizenzgebühren sind jeweils ohne Abzug im Voraus zur Zahlung fällig. Die Zahlung ist ausschließlich online über den externen Zahlungsdienstleister Stripe möglich.
- 6.5 Kommt der Kunde mit der Zahlung in Verzug, gelten die gesetzlichen Regelungen über den Zahlungsverzug.
- 6.6 Befindet sich der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, ist ONEPAGE berechtigt, nach vorheriger angemessener letzter Fristsetzung dem Kunden den Zugang zu dem Webportal so lange zu sperren, bis die rückständigen Zahlungen beglichen sind. Die Pflicht zur weiteren Zahlung der vereinbarten Lizenzgebühr bleibt auch während der Dauer der Sperrung des Zugangs wegen Zahlungsverzuges bestehen. ONEPAGE ist berechtigt, zur Beitreibung der rückständigen Zahlungen einen Inkasso-Dienstleister zu beauftragen.
- 6.7 ONEPAGE bietet ein Affiliate Programm an, über das der Kunde bei Werbung eines anderen, neuen Kunden, eine Provision erhält, wenn der neue Kunde einen Vertrag über kostenpflichtige Leistungen (ausgenommen kostenpflichtige KI-Tools) durch Nutzung des zur Verfügung gestellten, personalisierten Affiliate Links mit ONEPAGE abschließt. Als neuer Kunde im Sinne des Affiliate Programms gilt nur ein Unternehmen, das kein verbundenes Unternehmen i.S. des 15 ff. AktG des Kunden ist oder das kein Gewerbe eines Familienangehörigen des Kunden ist. Das Affiliate Programm gilt ausschließlich für Unternehmer (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen. Die Bedingungen des Affiliate Programms sind abrufbar unter: www.affiliate.onepage.io.
- 6.8 Der am Affiliate Programm teilnehmende Kunde ist verpflichtet, im Rahmen des Affiliate Programms wahrheitsgemäße und vollständige Angaben zu machen. ONEPAGE behält sich vor, die Richtigkeit der Angaben des Kunden jederzeit durch Anforderung eines geeigneten Identitätsnachweises zu überprüfen. Bei unrichtigen oder unvollständigen Angaben ist ONEPAGE berechtigt, den Kunden von der Teilnahme am Affiliate Programm auszuschließen und die Auszahlung von Provisionen zurückzuhalten, bis die Angaben vollständig und korrekt berichtet sind. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, die im Rahmen des Affiliate Programms erhaltenen Provisionen ordnungsgemäß steuerlich zu erfassen und abzuführen.

7. Aufrechnungs- und Abtretungsverbot

- 7.1 Dem Kunden steht ein Zurückbehaltungsrecht sowie das Recht zur Aufrechnung nur zu, soweit seine Gegenansprüche unbestritten, rechtskräftig festgestellt, von ONEPAGE anerkannt sind oder auf Gewährleistungsansprüchen beruhen.
- 7.2 Der Kunde ist nicht berechtigt, Forderungen aus dem mit ONEPAGE geschlossenen Vertrag an Dritte abzutreten.

8. Pflichten von ONEPAGE; Überprüfung von Inhalten

- 8.1 ONEPAGE wird die Systemverfügbarkeit des Webportals aufrechterhalten.
- 8.2 Für die Inhalte und Daten auf der vom Kunden über das Webportal erstellten Website übernimmt ONEPAGE keine Verantwortung, insbesondere nicht für etwaige rechtswidrige Inhalte. ONEPAGE ist nicht Anbieter der vom Kunden erstellten Website und ist daher insbesondere nicht verpflichtet, Inhalte der vom Kunden erstellten Websites ohne Anlass zu überprüfen.
- 8.3 Macht ein Dritter eine Rechtsverletzung durch die Inhalte der vom Kunden erstellten Websites geltend, ist ONEPAGE berechtigt, die Website ganz oder vorläufig zu sperren, wenn Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Inhalte bestehen. ONEPAGE wird den Kunden in diesem Fall auffordern, den Rechtsverstoß unverzüglich einzustellen oder die Rechtmäßigkeit der Inhalte darzulegen. Kommt der Kunde dieser Aufforderung nicht nach, ist ONEPAGE unbeschadet weiterer Rechte und Ansprüche berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen und den Zugang des Kunden zum Webportal zu sperren.
- 8.4 ONEPAGE ergreift und unterhält in Übereinstimmung mit den geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der von ONEPAGE verarbeiteten personenbezogenen Daten, die in der unter <https://onepage.io/de> zur Verfügung gestellten Datenschutzerklärung beschrieben sind.
- 8.5 ONEPAGE darf im nachfolgend beschriebenen Umfang Analysen erstellen, in denen technische Kundendaten und Informationen verwendet werden, die sich aus der Nutzung des Webportals durch den Kunden ergeben (im Folgenden: „Analysen“). In den Analysen werden die Daten anonymisiert und aggregiert. Soweit nicht anderweitig vereinbart, dürfen vom Kunden über das Webportal verwaltete personenbezogene Daten von ONEPAGE nur zur Erbringung der Leistungen nach Ziff. 2.2 verarbeitet werden. Anonymisierte und aggregierte Analysen dürfen für die folgenden Zwecke genutzt werden:

- (a) Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Webportals und Entwicklung neuer Funktionalitäten (insbesondere Produktmerkmale und -funktionen, Workflows und User Interfaces);
 - (b) Ressourcen- und Supportverbesserung des Webportals;
 - (c) Überprüfung der Sicherheit und Datenintegrität;
 - (d) Identifizierung von Branchentrends und -entwicklungen;
 - (e) Erstellung von Indices und anonymes Benchmarking.
- 8.6 Der Kunde gewährt ONEPAGE ein zweckgebundenes Nutzungsrecht an den über das Webportal verarbeiteten Daten und Inhalten beschränkt auf die in Ziff. 8.5 genannten Zwecke.
- 8.7 ONEPAGE führt die Automatisierte Inhaltsprüfung nach Ziff. 5.6 mit der gebotenen Sorgfalt durch und unterzieht diese regelmäßig manuellen Kontrollen. ONEPAGE weist den Kunden darauf hin, dass die Automatisierte Inhaltsprüfung auf dem Einsatz künstlicher Intelligenz beruht und es trotz angemessener technischer Vorkehrungen zu fehlerhaften Sperrungen kommen kann (sog. False Positives). Für den Fall einer vorläufigen Deaktivierung gelten die folgenden Regelungen:
- (a) ONEPAGE wird den Kunden unverzüglich nach der vorläufigen Deaktivierung per E-Mail über die Sperrung und die Gründe für die Sperrung informieren.
 - (b) Der Kunde hat die Möglichkeit, gegenüber ONEPAGE Einspruch zu erheben und die Rechtmäßigkeit der betroffenen Inhalte darzulegen. Der Einspruch kann per E-Mail an support@onepage.io oder über die Chat-Funktion im Kundenkonto erfolgen.
 - (c) Erhebt der Kunde Einspruch, wird ONEPAGE die vorläufige Deaktivierung unverzüglich, spätestens innerhalb von 5 Werktagen nach Eingang des Einspruchs manuell überprüfen. Ergibt die manuelle Überprüfung, dass kein Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen vorliegt, wird ONEPAGE die vorläufige Deaktivierung unverzüglich aufheben.
 - (d) Ergibt die manuelle Überprüfung, dass ein Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen vorliegt, gelten die Rechtsfolgen nach Ziff. 5.8 (Aufforderung zur Entfernung des Verstoßes, Sperrung, ggf. dauerhafte Sperrung des Accounts).
 - (e) Die Automatisierte Inhaltsprüfung entbindet den Kunden nicht von seiner Verantwortung für die Inhalte der von ihm erstellten Websites nach Ziff. 9.

9. Pflichten des Kunden

- 9.1 Der Kunde ist für den Inhalt der von ihm über das Webportal erstellten Website verantwortlich. Der Kunde verpflichtet sich, keine rechtswidrigen oder Rechte Dritter verletzende Inhalte auf den über das Webportal erstellten Websites anzubieten.
- 9.2 Der Kunde ist Anbieter i.S.d. § 5 DDG der über das Webportal erstellten Website verantwortlich dafür, die Website im Einklang mit dem geltenden Recht zu betreiben. Insbesondere ist der Kunde verpflichtet, ein ordnungsgemäßes Impressum nach § 5 DDG zu unterhalten; dies gilt unabhängig davon, in welchem Land der Kunde seinen Sitz hat und in welcher Sprache er seine Website anbietet.
- 9.3 Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, die Eignung des Webportals für seine Geschäftsabläufe zu bewerten und alle rechtlichen Pflichten eines Anbieters einer Website einzuhalten. Der Kunde hat die für die Nutzung des Webportals erforderliche IT-Infrastruktur- und TK-Einrichtungen auf eigene Kosten vorzuhalten und zu unterhalten. ONEPAGE ist nicht verantwortlich für die Funktions- und Leistungsfähigkeit von Endgerät und IT-Infrastruktur des Kunden.
- 9.4 Die Erfüllung der Pflichten des Kunden nach dieser Ziff. 9 ist Voraussetzung für die ordnungsgemäße Erbringung der Leistungen durch ONEPAGE.

10. Zugriff auf Inhalte der über das Webportal erstellten Websites; Export;

- 10.1 Während der Vertragslaufzeit hat der Kunde jederzeit die Möglichkeit, auf die Inhalte der von ihm über das Webportal erstellten Website zuzugreifen. Soweit nicht in diesen Nutzungsbedingungen abweichend geregelt, behält der Kunde gegenüber ONEPAGE sämtliche Rechte an den Inhalten der von ihm erstellten Website.
- 10.2 Bei Beendigung der Vertragsbeziehung kann der Kunde vor Ablauf der Vertragslaufzeit verlangen, dass ONEPAGE ihm die technische Möglichkeit gibt, die Leads, d.h. über die Website gewonnene Kontaktdaten, zu exportieren.
- 10.3 Nach Vertragsende ist ONEPAGE berechtigt, die Kundendaten und Analysen ausschließlich für die in Ziff. 8.5 beschriebenen Zwecke weiter zu nutzen, es sei denn der Kunde widerspricht dieser Nutzung ausdrücklich bis zum Zeitpunkt der Vertragsbeendigung. Diese unterliegen den vereinbarten Vertraulichkeitsregeln nach Ziff. 16.

11. Bedingungen für die Nutzung von KI-Features

- 11.1 ONEPAGE stellt dem Kunden im Webportal verschiedene optionale Funktionen zur Verfügung, die auf dem Einsatz künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen oder ähnlichen Technologien beruhen (im Folgenden: „**KI-Features**“). Damit können durch Prompts des Kunden Texte generiert, umformuliert oder übersetzt werden oder auch Webseiten, Landingpages, Funnel, Designs, Grafiken und Videos erzeugt werden (im Folgenden: „**KI-Output**“).
- 11.2 Eine von den Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen abweichende Nutzung der KI-Features ist unzulässig. Insbesondere ist der Kunde nicht berechtigt, die KI-Features so zu manipulieren, dass sie andere als die in diesen Nutzungsbedingungen vorgesehenen Aufgaben erfüllen oder der Kunde Informationen erhält, die für die bestimmungsgemäße Nutzung der KI-Features nicht erforderlich sind. Zu den nicht gestatteten Maßnahmen gehören insbesondere:
- Prompt-Injection („Eingabemanipulation“): Dabei wird der Prompt so gestaltet, dass das System unerwünschte oder schädliche Ausgaben erzeugt;
 - Evasion-Attacks („Umgehungsangriffe“) als Angriffe auf KI-Systeme, bei denen versucht wird, das System zu täuschen oder zu manipulieren, etwa durch das Identifizieren von Mustern in den Trainingsdaten, die das System dazu verleiten, falsche Entscheidungen zu treffen;
 - Reverse Engineering des Modells, beispielsweise dadurch, dass der Kunde umfangreiche Abfragen vornimmt, um Informationen zu sammeln, die es ihm erlauben, ein eigenes Modell zu erstellen, das das Verhalten des Systems imitiert.
- 11.3 ONEPAGE behält sich vor, Prompts und generierten KI-Output durch Methoden zur Missbrauchsprävention oder Inhaltsfilterung zu überprüfen und eine Verarbeitung bei einem begründeten Verdacht der missbräuchlichen Nutzung zu unterbinden. Der Kunde haftet ONEPAGE für die von ihm zu vertretenden Schäden aus einer unzulässigen Nutzung der KI-Features.
- 11.4 ONEPAGE kann aufgrund gesetzlicher Vorgaben dazu verpflichtet sein, den KI-Output mit dem Hinweis zu versehen, dass er von einem KI-System erstellt wurde. Der Kunde darf diesen Hinweis nicht verändern oder entfernen. Der Kunde darf zudem nicht den Eindruck erwecken, der KI-Output sei von Menschen geschaffen, wenn dies nicht der Fall ist.
- 11.5 Der Kunde ergreift die nach Art. 4 KI-Verordnung vorgeschriebenen Maßnahmen, um nach besten Kräften sicherzustellen, dass sein Personal und andere Personen, die in seinem Auftrag mit dem Betrieb und der Nutzung der KI-Features befasst sind, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen.
- 11.6 ONEPAGE weist den Kunden darauf hin, dass das konkrete Ergebnis einer Anfrage an die KI-Features nicht hinreichend sicher prognostiziert werden kann. ONEPAGE ist nicht verantwortlich für die Qualität, Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Wirksamkeit, Sicherheit oder Rechtmäßigkeit des KI-Outputs. Ein unbeabsichtigter Eingriff des KI-Outputs in die Rechte Dritter (z.B. Urheberrechte) lässt sich nicht hinreichend sicher vermeiden. Der Kunde beachtet, dass eine Verantwortlichkeit zur Beseitigung oder zukünftigen Unterlassung einer Rechtsverletzung auch unverschuldet begründet werden kann.
- 11.7 Dem Kunden ist zudem bewusst, dass sich Verzerrungen im KI-Output aus technischen Gründen nicht vollständig vermeiden lassen. In Ausnahmefällen kann ein KI-System auf eine Anfrage unzureichend antworten („halluzinieren“), etwa weil fehlerhafte Wahrscheinlichkeiten oder Gewichtungen im KI-Modell zugrunde gelegt wurden. Es liegt daher im eigenen Interesse des Kunden, den KI-Output auf Plausibilität zu überprüfen. Das ist insbesondere von Bedeutung, um Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit zu vermeiden.
- 11.8 Der Kunde trägt dafür Sorge, dass er berechtigt ist, die an die KI-Features übermittelten Inhalte, gleich ob Prompts, sonstige Texte, Zeichnungen, Fotografien, o.Ä., zu diesem Zweck entsprechend nutzen zu dürfen. Eine Prüfung durch ONEPAGE auf die Zulässigkeit der Verwendung der vom Kunden übermittelten Inhalte und Daten findet nicht statt.
- 11.9 ONEPAGE steht nicht dafür ein, dass an dem KI-Output Schutzrechte begründet werden können. Grundsätzlich genießt KI-Output keinen rechtlichen, insbesondere keinen urheberrechtlichen Schutz. Der KI-Output ist nicht dazu bestimmt, an zur Nutzung des Webportals nicht befugte Dritte weitergegeben zu werden.
- 11.10 ONEPAGE nutzt die Dienste von Drittanbietern, um die KI-Features bereitzustellen. Mit der Nutzung der KI-Features, erkennt der Kunde an und stimmt zu, die jeweils geltende Fassung der Richtlinien und Nutzungsbedingungen der KI-Drittanbieter an und stimmt deren Einhaltung zu.
- 11.11 Die Nutzung der KI-Features kann und soll bestimmungsgemäß ohne die Eingabe personenbezogener Daten erfolgen. Die Bereitstellung von sensiblen personenbezogenen Daten, einschließlich Informationen, die zu den besonderen Kategorien von Daten gemäß Art. 9 DSGVO gehören, ist untersagt. Für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften bei Eingaben in die KI-Features System ist der Kunde verantwortlich. Der Kunde ist sich bewusst, dass alle von ihm in die eingegebenen Texte, Bilder oder sonstigen Inhalte, die in die KI-Features eingegeben werden, einschließlich aller personenbezogenen Daten, an die KI-Drittanbieter weitergegeben werden, um die KI-Features bereitzustellen. Die KI-

Drittanbieter können die Inhalte und Daten gemäß ihren Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen auch zu eigenen Zwecken nutzen.

- 11.12 Wird ONEPAGE von Dritten aufgrund der Folgen des KI-Outputs auf Schadensersatz in Anspruch genommen, so stellt der Kunde ONEPAGE von der Haftung frei, soweit diese Haftung darauf beruht, dass der Kunde die KI-Features nicht bestimmungsgemäß eingesetzt oder sein Personal und sonstige Personen bei der Nutzung der KI-Features unzureichend ausgewählt, angeleitet oder überwacht hat.

12. Gewährleistung; Rechte bei Mängeln

- 12.1 ONEPAGE gewährleistet für die Dauer der Zurverfügungstellung des Webportals zur Nutzung, dass das Webportal die vereinbarten, dem Kunden in seinem Account unter „Preisplan“ für das von ihm gewählte Modul angezeigten Funktionalitäten erfüllt und bei vertragsgemäßer Nutzung keine Rechte Dritter verletzt werden.
- 12.2 ONEPAGE behebt Mängel an dem Webportal, indem sie nach ihrer Wahl die Mängel beseitigt oder ein neues fehlerfreies Webportal zur Verfügung stellt. Eine Möglichkeit der Behebung von Mängeln besteht darin, einen angemessenen Weg aufzuzeigen, um die Auswirkungen des Mangels zu vermeiden. Bei Rechtsmängeln wird ONEPAGE dem Kunden nach ihrer Wahl (i) das Recht zur vertragsgemäßen Nutzung des Webportals verschaffen oder (ii) das Webportal ersetzen oder so ändern, dass der Vorwurf der Rechtsverletzung nicht mehr besteht, wodurch die vertragsgemäße Nutzung nicht unzumutbar beeinträchtigt werden darf.
- 12.3 Der Kunde ist verpflichtet, ONEPAGE über jeden Mangel unverzüglich mit einer detaillierten Beschreibung des Grundes zu informieren.
- 12.4 ONEPAGE haftet nicht für Mängel und übernimmt keine Verpflichtung zum Support im Falle von Mängeln oder Fehlern, die ohne Verschulden von ONEPAGE auftreten, insbesondere infolge einer unsachgemäßen, vertragswidrigen oder unbefugten Nutzung des Webportals.
- 12.5 Gewährleistungsrechte, die sich aus Qualitätsmängeln ergeben, verjähren 12 Monate nach Bereitstellung des Webportals zur Nutzung.

13. Haftung; Haftungsbeschränkung

- 13.1 In allen Fällen vertraglicher und außervertraglicher Haftung leistet ONEPAGE Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen nur in dem nachfolgend bestimmten Umfang:
- 13.2 ONEPAGE haftet bei Vorsatz in voller Höhe, bei grober Fahrlässigkeit und bei Fehlen einer Beschaffenheit, für die die ONEPAGE eine Garantie übernommen hat, nur in Höhe des vorhersehbaren Schadens, der durch die verletzte Pflicht oder die Garantie verhindert werden sollte.
- 13.3 In allen anderen Fällen haftet die ONEPAGE nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht). Die Verletzung einer Kardinalpflicht liegt vor bei Verletzung einer Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht oder deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung regelmäßig vertraut werden darf.
- 13.4 ONEPAGE haftet nicht für mittelbare Schäden oder Folgeschäden, unabhängig von ihrer Rechtsgrundlage, einschließlich entgangenen Gewinns oder des Verlusts von Goodwill, für vergebliche Aufwendungen, die auf eine Fehlfunktion des Webportals zurückzuführen sind.
- 13.5 Der Einwand des Mitverschuldens bleibt unberührt. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei der Haftung für Personenschäden und bei der Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 13.6 Für alle Ansprüche gegen ONEPAGE auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen bei vertraglicher und außervertraglicher Haftung gilt eine Verjährungsfrist von einem Jahr. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem in § 199 Abs. 1 BGB bestimmten Zeitpunkt. Sie tritt spätestens mit Ablauf von fünf Jahren ab Entstehung des Anspruchs ein. Die Regelungen der Sätze 1 bis 3 dieser Ziff. 13.6 gelten nicht für die Haftung bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit oder bei Personenschäden oder nach dem Produkthaftungsgesetz. Die abweichende Verjährungsfrist für Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln (Ziff. 12.5) bleibt von den Regelungen dieses Absatzes unberührt.

14. IP Rechte

- 14.1 Der Kunde darf das Webportal nur in dem Umfang nutzen, der vertraglich festgelegt ist. Soweit hieran nicht ausdrücklich Rechte eingeräumt werden, stehen alle Rechte an dem Webportal ONEPAGE zu.
- 14.2 Sofern nicht abweichend vereinbart, stehen im Verhältnis zu ONEPAGE dem Kunden alle Rechte an dem Content und den Leads der von ihm über das Webportal erstellten Websites zu.

15. Support; Servicezeiten; Reaktions- und Lösungszeiten

- 15.1 Der technische Support von ONEPAGE ist während der Servicezeiten Montag - Freitag 9 bis 17 Uhr (im Folgenden: „**Servicezeiten**“) unter der E-Mail-Adresse support@onepage.io oder über die Chat-Funktion auf der Website von ONEPAGE für den Kunden erreichbar.
- 15.2 Support-Anfragen des Kunden zur Bedienung des Webportals, die in die Zuständigkeit des Anwender-Supports (1st Level Support) fallen, werden schnellstmöglich während der Servicezeiten beantwortet; ausgenommen sind Wochenenden, an denen der Support nicht zur Verfügung steht.
- 15.3 Support-Anfragen des Kunden zu technischen Problemen werden im Ticketing System von ONEPAGE zur anschließenden Bearbeitung durch die Software-Entwickler erfasst. Eine Lösung wird dem Kunden je nach Umfang des Problems und Zeitaufwand für die Behebung mitgeteilt.
- 15.4 ONEPAGE ist bemüht, das Problem schnellstmöglich zu beheben. Sofern das Problem nur durch ein Update zu beheben ist, erfolgt dies beim nächsten regulären Update oder Release; ein Anspruch des Kunden auf vorgezogene Behebung des Problems besteht nicht.
- 15.5 ONEPAGE kann zur Problembehebung auf den Account des Kunden zugreifen. Der Zugriff beschränkt sich ausschließlich auf technische Daten und Funktionalitäten des Accounts, nicht auf im Account hinterlegte personenbezogene Daten (Leads).

16. Vertraulichkeit; Referenzen; Datenschutz

- 16.1 Die Parteien verpflichten sich, alle vor und im Rahmen der Vertragserfüllung erlangten vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei zeitlich unbegrenzt so wie sie eigene vergleichbare vertrauliche Informationen schützen, mindestens jedoch mit angemessener Sorgfalt vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe an Dritte ist nur zulässig, soweit dies zur Ausübung von Rechten oder zur Vertragserfüllung notwendig ist und diese Personen im Wesentlichen vergleichbaren Vertraulichkeitspflichten wie nach diesen Nutzungsbedingungen unterliegen. Vervielfältigungen vertraulicher Informationen der jeweils anderen Partei müssen – soweit technisch möglich – alle Hinweise und Vermerke zu ihrem vertraulichen oder geheimen Charakter enthalten, die im Original enthalten sind.
- 16.2 Die vorstehende Ziff. 16.1 gilt nicht für vertrauliche Informationen, die (a) vom Empfänger ohne Rückgriff auf die vertraulichen Informationen der offenlegenden Partei unabhängig entwickelt worden sind, (b) ohne Vertragsverletzung durch den Empfänger allgemein öffentlich zugänglich geworden sind oder rechtmäßig und ohne Pflicht zur Geheimhaltung von einem Dritten erhalten wurden, der berechtigt ist, diese vertraulichen Informationen bereitzustellen, (c) dem Empfänger zum Zeitpunkt der Offenlegung ohne Einschränkungen bekannt waren oder (d) nach schriftlicher Zustimmung der offenlegenden Partei von den vorstehenden Regelungen freigestellt sind.
- 16.3 ONEPAGE ist berechtigt, die Firmen und Unternehmenskennzeichen des Kunden (insb. Name und Logo des Unternehmens des Kunden) zu Referenzzwecken öffentlich zu verwenden, insbesondere in Referenzkundenlisten oder im Rahmen der Marketingaktivitäten z.B. auf der Website von ONEPAGE, in Social Media oder in der Werbung zu veröffentlichen (einschließlich Referenzen, Success Stories, öffentlich wiedergegebene Kundenmeinungen). Der Kunde kann dieser Verwendung jederzeit für die Zukunft widersprechen.
- 16.4 ONEPAGE wird im Rahmen der Vertragserfüllung die jeweils geltenden Datenschutzbestimmungen (insb. DSGVO) einhalten. ONEPAGE wird die datenschutzrechtlichen Verpflichtungen auch ihren Mitarbeitern und eingesetzten Subunternehmern auferlegen.

17. Schlussbestimmungen; anwendbares Recht; Gerichtsstand

- 17.1 Erfüllungsort, auch für die Nacherfüllung, ist Frankfurt a.M.
- 17.2 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 17.3 Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der Vertragsbeziehung zwischen ONEPAGE und dem Kunden sowie der Nutzung des Webportals ist Frankfurt a.M. ONEPAGE ist berechtigt, Ansprüche gegen den Kunden am für den Sitz des Kunden zuständigen Gericht geltend zu machen.